

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Frühjahr/Spring 2024

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF M.A. International Management Studies - BWL

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Norwegen

Gasthochschule Norges Teknisk-Naturvitenskapelige Universitet

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich habe mich bei meiner Vorbereitung vor allem an den E-mails orientiert, die ich von der Outgoing, aber auch von der Partneruni bekommen habe, um keine Deadlines zu verpassen. Das wichtigste ist wahrscheinlich vorher abzuklären welche Kurse an der Partneruni belegt werden können. Bei mir war es so, dass ich vor Ort erfahren habe, dass einige der Kurse, die ich belegen wollte nicht auf dem Master Niveau waren und ich dann im Nachhinein das OLA noch ändern musste. Auch das war aber kein Problem solange man sich direkt darum kümmert. Ansonsten war für Norwegen auch das Packen ein wichtiges Thema. Viele warme Sachen die übereinander in Schichten getragen werden können, Wanderschuhe und Reflektoren oder Stirnlampen würde ich auf jeden Fall wieder einpacken, wenn man sich diese nicht dort erst kaufen möchte.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Ich selbst bin geflogen, habe also keine umweltfreundliche An-oder Abreise organisiert. Ich habe aber von Anderen gehört, dass sie sich zusammengetan haben und teilweise mit dem Auto hochgefahren sind und wieder andere haben die Fähre und Züge genommen. Für den Rückweg haben einige ein Interrail Ticket gekauft und planen noch einige weiter skandinavische Städte zu erkunden, was auch eine tolle Idee sein kann, finde ich.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe auf dem privaten Wohnungsmarkt in Trondheim geschaut und hatte Glück eine tolle WG mit zwei weiteren Studentinnen zu finden. Dafür habe ich die Webseite "Hybel" genutzt und auch vorher mit den Mädels gefacetimed. Wenn man es auf dem Privatmarkt macht, sollte man möglichst sichergehen, dass es sich nicht um einen scam handelt. Ich hatte mich dafür entschieden auf dem Privatmarkt zu suchen, da ich auf der Seite vom SIT (die Organisation, die sich in Trondheim um die Verwaltung der Studierendenwohnheime kümmert) stand, dass es keine Matratzen oder Bettzeug in den Zimmern gibt. Dies war in den meisten Fällen tatsächlich auch der Fall, allerdings gab es in manchen Gebäuden auch Matratzen, die vorherige Erasmusstudierende da gelassen hatten. Außerdem waren viele Exchangestudents in der gleichen Situation am Anfang weshalb viele gemeinsam nach Matratzen gesucht hatten. In Trondheim gibt es den "ReStore" bei dem man sich kostenlos alles mögliche abholen kann. Mit ein bisschen Glück und wenn man sich frühzeitig einen Slot bucht kann man auch dort fündig werden. Im großen und ganzen würde ich aber eher empfehlen als Erasmus Studierende Person in das Studierendenheim "Moholt" oder "Voll" zu ziehen, da dort die meisten ausländischen Studierenden wohnen und so das socializen einfacher ist, als wenn man weiter entfernt in der Stadtnähe wohnt.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich habe anfangs an allen Angeboten der O-Woche für die internationals teilgenommen und dort, die meisten Leute kennengelernt. In dieser Zeit bin ich auch die WhatsApp Gruppe des ESN (Erasmus Student Network) beigetreten. Das war super, da man denen immer mit der Fragen schreiben konnte und so über die vielen Aktionen, die sie organisieren informiert wurde. In der O-Woche haben sich außerdem auch die verschiedenen Clubs der NTNU vorgestellt und dazu eingeladen beizutreten. Diese sind auch eine super Möglichkeit sich noch weiter zu vernetzen, da dort fast alle Studierenden in mindestens einem dieser Clubs/Vereine sind.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Die Gastuni (NTNU) war super! Der Campus, die Menschen, die Organisation, alles hat mir unglaublich gut gefallen und ich würde jederzeit zurück gehen wollen!

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Man kann sich vor Abreise für einen Norwegischkurs für Anfänger/innen anmelden. Diese deadline hatte ich leider verpasst. Englisch reicht aber vollkommen aus, da in Norwegen fast alle wirklich gutes Englisch sprechen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Offenheit und Freundlichkeit waren wohl das wichtigste, würde ich sagen. Man ist schon sehr in der Erasmus Bubble wenn man erstmal dort ist, aber man hat zumindest mit anderen Europäer/innen Kontakt und es macht viel Spaß sich auszutauschen. Die Norweger/innen sind meistens anfangs nicht ganz so offen, aber in Gruppenarbeiten waren alle, die ich kennengelernt habe super nett und hilfsbereit. Große wichtige kulturelle Unterschiede habe ich aber nicht unbedingt festgestellt.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich hatte zuvor keine großen Erwartungen an das Land, außer dass ich die wunderschöne Natur genießen wollte. Diese hat absolut nicht enttäuscht und sowohl der Winter als auch der Frühling/Sommer haben all meine Erwartungen übertroffen. Im Nachhinein hat mich vor allem die Umweltfreundlichkeit der Norweger/innen negativ überrascht. Ich dachte immer, dass die Gesellschaft dort sehr umweltbewusst leben würde, würde aber nun sagen dass dem nicht so ist. Auch wenn sie viel mit Elektrizität machen, benutzen sie noch unglaublich viel Plastik für alles mögliche und sind auch nicht darauf bedacht Energie zu sparen. Außerdem konsumieren sie sehr viel Fleisch und Fisch, fand ich. Was mich aber auch überrascht hat war die Sportlichkeit der Menschen dort. Die Freizeit und Sportaktivitäten wurden von fast allen genutzt und man hat zu jeder Zeit Leute draußen Sport machen gesehen. Das empfand ich als sehr motivierende und ansteckend.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Meine Freizeit habe ich vor allem mit neuen Freund/innen verbracht. Wir waren viel wandern und in Cafes. Viele haben auch mit neuen Hobbies angefangen. Was das einkaufen angeht sollte man sich bewusst sein, dass die Preise dort sehr viel höher sind als in Deutschland und auch die Auswahl viel kleiner ist. Es lohnt sich also umsomeht bei Angeboten zuzuschlagen und Dinge gegebenenfalls einzufrieden, wenn man die Möglichkeit dazu hat. Die günstigeren Lebensmittelgeschäfte sind "Remma 1000" und "Kiwi". Die teuersten sind "bunpris" und "Meny". Diese haben allerdings sehr gute Angebote manchmal. Zur Fortbewegung für längere Strecken waren die Busse super. Dabei lohnt es sich direkt am Anfang ein Monatsticket zum Studierendenpreis zu kaufen oder direkt ein 180 Tage ticket. Einzeltickets sind am teuersten, da es für diese kein Studierenden Tarif gibt. Sobald man einmal in der Stadtnähe ist, ist aber alles gut zu Fuß erreichbar, da Trondheim nicht besonders groß ist.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Das einzige was mir einfallen würde wären die typischen Tipps, wie eigene Einkaufstaschen mitnehmen und vermehrt Lebensmittel kaufen, die nicht alle einzeln in Plastik verpackt sind und den Fleischkonsum zu minimieren.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Die Mieten sind relativ teuer in Norwegen und sich die Lebensmittel, sowie Cafes und Bars sind vergleichsweise teurer. Der Alkohol ist extrem teuer. Nur mit dem Erasmus Zuschuss, ohne Ersparnisse oder weitere Einkünfte (ich habe im Homeoffice gearbeitet) wäre es sehr sehr eng geworden. Vor allem weil man am Anfang nur 70% des gesamten Erasmus Betrages bekommt. Wenn man also vor Ort auch etwas reisen möchte wären Ersparnisse gut.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Es gab viele sehr sehr schöne Erfahrungen. Ich würde empfehlen so viele Wanderungen wie möglich zu machen. Außerdem kann man vom NTNU Cabins mieten, die ohne Wasser und Strombindung von Studierenden für einen Ausflug mit Wanderung gemietet werden können. Das war eine sehr besondere Erfahrung, die ich jeder Person empfehlen würde einmal gemacht zu haben, wenn man Lust dazu hat. Eine wirklich schlechte Erfahrung hatte ich nicht.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde ein Auslandssemester an der NTNU in Trondheim auf jeden Fall empfehlen. Die Atmosphäre auf dem großen Campus war so toll und es war eine ganz andere Uni-Erfahrung, durch die vielen Freizeitangebote. Die Studierenden verbringen viel mehr Zeit miteinander auf dem Campus, weshalb immer was los ist. Auch die Stadt selbst ist unglaublich schön und die Umgebung bietet eine Vielzahl an Wanderungen und anderen Outdoor Aktivitäten. Ich würde jederzeit zurückkommen wollen.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_666ad5ce827ee-a5ff9ff9-2a82-4846-a5c8-94f4ec13c7c1.jpeg

Foto (2) file_666ad5f4bf581-img_1826.jpeg

Foto (3) file_666ad62e68cbe-img_8212.jpeg

Foto (4) file_666ad65a5237b-img_1281.jpeg

Foto (5) file_666ad67139b28-img_0352.jpeg

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben















